

jobcenter

ME-akti 



Bundesagentur
für Arbeit



Kreis Mettmann

Bericht der Geschäftsführung

Sozialausschuss
01. September 2022

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Der robuste Arbeitsmarkt zu Jahresbeginn führte im ersten Halbjahr zu einem weiteren Rückgang hilfebedürftiger Bedarfsgemeinschaften (BG) (17.911 BG) und erwerbsfähigen Leistungsberechtigter (24.821 ELB).
 - ✓ Der Kreis Mettmann verzeichnete mit weniger als 18.000 BG die geringste Anzahl Bedarfsgemeinschaften seit fünf Jahren.
 - ✓ Die weiteren Entwicklungen sind noch nicht absehbar. Die Folgen der Pandemie werden inzwischen durch die Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine überlagert.
- ✓ Mit Rückgang der Anzahl hilfebedürftiger Bedarfsgemeinschaften im ersten Halbjahr sind auch die vom Jobcenter ausgezahlten Aufwendungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes (Leistungen zum Lebensunterhalt und Kosten der Unterkunft) in Summe geringer als im Vorjahr. Jedoch steigen die Bedarfe jeder einzelnen BG.

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Die individuellen Bedarfe & Auszahlungen jeder einzelnen Bedarfsgemeinschaft (BG) sind gestiegen. Bspw. der erleichterte Zugang führt zu höheren finanziellen Ansprüchen. Weiterhin verfügen weniger Leistungsberechtigte über (z.T. auch weniger) anrechenbares Erwerbseinkommen.
 - ✓ Seit der Pandemie ist die Anzahl der Menschen (5.700 ELB mit Erwerbseinkommen), die Ihren Hilfebedarf durch **Erwerbseinkommen** zumindest verringern konnten, stark gesunken (-400 Personen).
 - ✓ Im Kreis Mettmann sind 1,6% aller sv.-pflichtig Beschäftigten zusätzlich auf ergänzende SGB II-Leistungen angewiesen.
 - ✓ Seit der Pandemie ist auch die Anzahl unterstützungsbedürftiger **Selbständige** gestiegen. Im jobcenter ME-aktiv sind immer noch +285 **Selbstständige** und Familienmitglieder (912 Selbstständige inkl. Familienangehörige) mehr auf unterstützende Leistungen angewiesen als vor der Pandemie.
- ✓ Insgesamt führt dies u.a. auch zu einem Anstieg der Kosten für **Unterkunft und Heizung (KdU) je BG** (⊖KdU/BG 484€).

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Die bundesweit steigenden Heiz- und Stromkosten sind sehr herausfordernd.
 - ✓ Heizkosten werden vom Jobcentern regelmäßig in der tatsächlichen Höhe übernommen.
 - ✓ Anders ist es bei den Stromkosten: Haushaltsstrom ist Teil des Regelbedarfes und wird vom Gesetzgeber festgelegt und jährlich angepasst; Kein Handlungsspielraum des Jobcenters.
- ✓ Für einen „gewissen“ Ausgleich sorgen die im Juli ausgezahlten Einmalzahlungen i.H.v. 200€, sowie die Sofortzahlung für Kinder.
- ✓ Sollte auch diese Unterstützung nicht ausreichen, können wir als jobcenter ME-aktiv lediglich ein Darlehen bewilligen.
- ✓ Unsere Mitarbeitenden sind stets bemüht gemeinsam mit den Menschen Lösungen zu finden. Kundinnen und Kunden mit finanziellen Nöten werden gebeten sich frühzeitig an uns zu wenden.
- ✓ Zusätzlich stellt der Kreis Mettmann gemeinsam mit der Caritas 100 „Stromsparchecks“ als kostenfreies Angebot auch für unsere Kundinnen & Kunden zur Verfügung.

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Die Anzahl Minderjähriger, die auf SGB-II Leistungen angewiesen sind, ist wieder geringer als vor der Pandemie. Das Risiko von Kindern & Jugendlichen im Kreis Mettmann auf SGB II-Leistungen angewiesen zu sein, ist geringer als im NRW-Schnitt (12.635 minderjährige Leistungsbezieher / SGB II Quote Minderjähriger 14,9 / NRW 16,3).
- ✓ Alle Leistungsarten Bildung und Teilhabe werden zu Jahresbeginn verstärkt in Anspruch genommen. Insbesondere die Lernförderung und die Mittagsverpflegungen werden verstärkt nachgefragt und gefördert. Aber auch die soziale Teilhabe und Förderung von Ausflügen sind wieder auf ähnlich hohem Niveau wie vor der Pandemie.
- ✓ Seit Juli wird monatlich der Sofortzuschlag für Kinder durch das Jobcenter ausgezahlt. Die Chancen von Kindern zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Teilhabe an Bildung und am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sollen damit bereits vor Einführung der Kindergrundsicherung verbessert und Armut vermieden werden.

Aktuelle Lage – Botschaften

- ✓ Die Arbeitskräftenachfrage bleibt auf hohem Niveau. Das Jobcenter ME-aktiv nutzte die Chancen und integrierte 2022 bereits rd. 2.250 Menschen in Arbeit (+154 Integrationen ggü. 2021).
- ✓ Jedoch sind die Erwartungen der Unternehmen und die Einstellungsbereitschaft auf Grund der wirtschaftlichen Erwartungen eingetrübt. Arbeitgeber suchen derzeit überwiegend qualifizierte Fachkräfte.
- ✓ Während der Corona-Pandemie sind die Herausforderungen für Hilfebedürftige, die Arbeitslosigkeit und auch die Hilfebedürftigkeit zu beenden, gestiegen (10.609 Arbeitslose im SGB II). Arbeitslose Menschen im Jobcenter haben zu mehr als zwei Drittel keine abgeschlossene Berufsausbildung. Häufig kommen weitere persönliche Merkmale hinzu, die eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt erschweren.
- ✓ Dies führt u.a. auch zu einer längeren Verweildauer. Zwar nimmt auch die Anzahl der Langzeitarbeitslosen SGB II-Beziehenden seit Jahresbeginn wieder ab, dennoch ist jeder zweite bereits länger als 12 Monate arbeitslos (5.847 Langzeitarbeitslose im SGB II).

Blitzlicht: Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine auf das SGB II



- ✓ Die Folgen der Pandemie werden inzwischen durch die Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine überlagert.
- ✓ Seit dem 01.06.2022 werden geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer im Jobcenter betreut. Damit einhergehend ist mit einem Anstieg der Bedarfsgemeinschaften zu rechnen.
- ✓ Neben den direkten Effekten (Anstieg der Hilfebedürftigkeit und der Arbeitslosigkeit) wird der Arbeitsmarkt indirekt durch gestörten Lieferketten, steigenden Energiepreisen und allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheiten beeinflusst.

Aktuelle Herausforderungen:

- ❖ Sicherstellung der Kinderbetreuung; u.a. Kindergarten- & KiTA-plätze
- ❖ Sprachförderung
- ❖ Anerkennung von Berufsabschlüssen & Qualifizierung für den Arbeitsmarkt
- ❖ Anerkennung Führerschein (6 Monatsübergang)

Wichtig ist uns: Es gibt nicht „die einen“ und „die anderen Hilfeempfänger oder Geflüchteten“. Unsere Anstrengungen gelten allen unsere Kundinnen und Kunden gleichermaßen. Wir unterstützen und fördern mit Weiterbildung und Vermittlung, aber auch mit Sprachkursen und flankierenden Leistungen alle unsere Kundinnen und Kunden, je nach ihren individuellen Bedarfen.

Personelle Ressourcen – die qualifizierte Nachbesetzung offener Stellen bleibt sehr herausfordernd

Personalreport der gE Juni 2022 – BA-Statistik, Datenstand Juli 2022

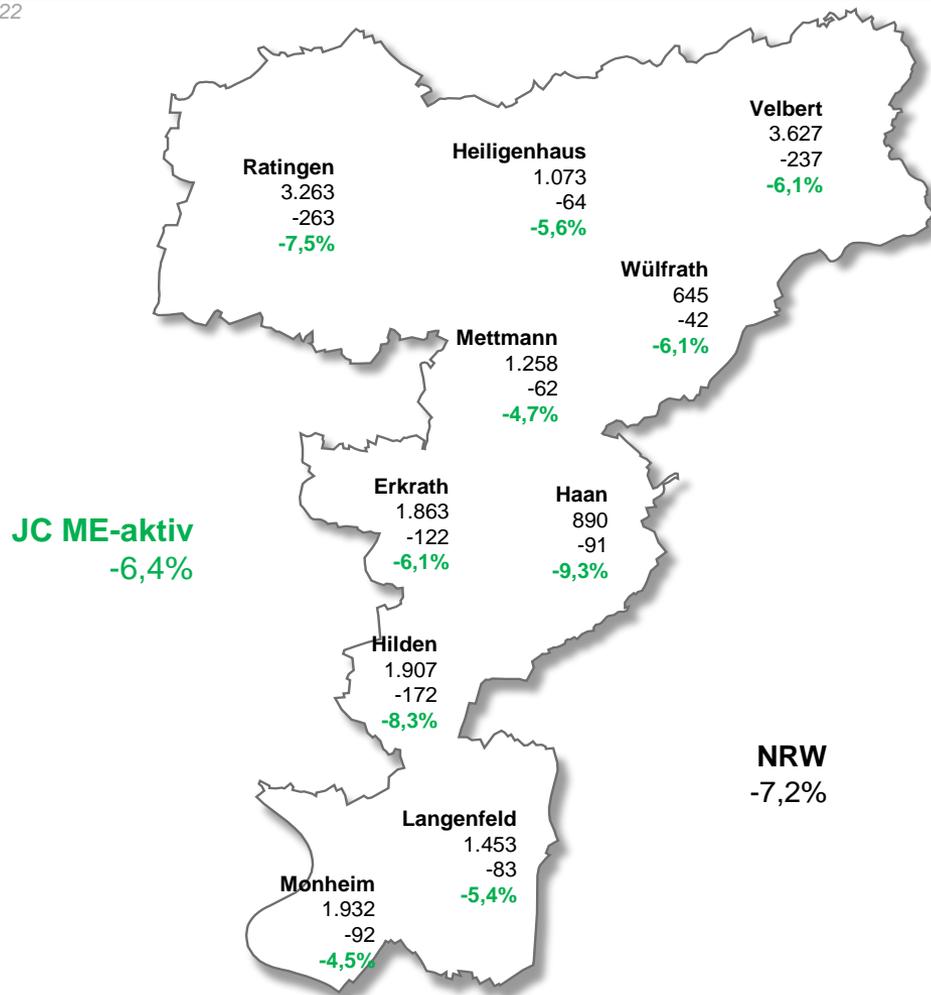
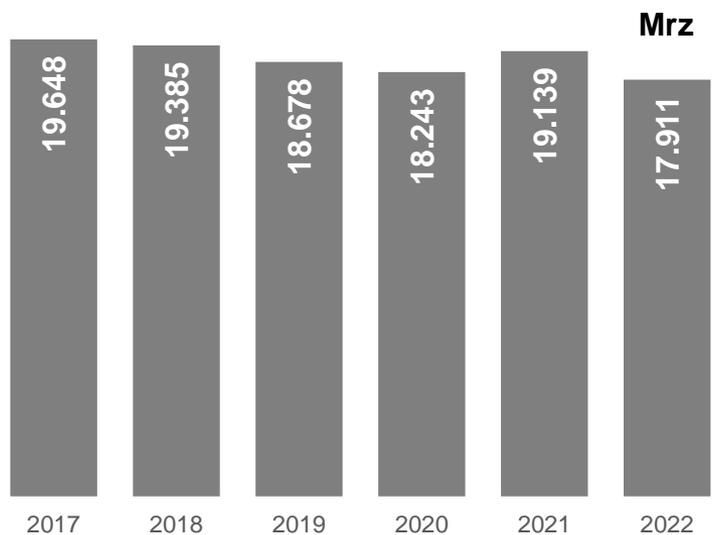
	Gesamt		BA		Kommune	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Insgesamt	455,2		365,1		90,0	
Dauerkräfte	448,2	98,5	359,1	98,4	89	98,9
befristete Kräfte	7	1,5	6,0	1,6	1	1,1
Personalanteil in %				80,2		19,8

Gesundheitsquote (Juni 2022) 91%

Zu Jahresbeginn ist die Hilfebedürftigkeit in fast allen Städten geringer als vor der Pandemie

Monatswerte März 2017 bis März 2022 – BA-Grundsicherungsstatistik, Datenstand Juli 2022

Anzahl Bedarfsgemeinschaften



Abgebildet sind Monatswerte und Veränderung gegenüber Vorjahr

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Monatswerte März 2022 – BA-Grundsicherungsstatistik, Stand Juli 2022

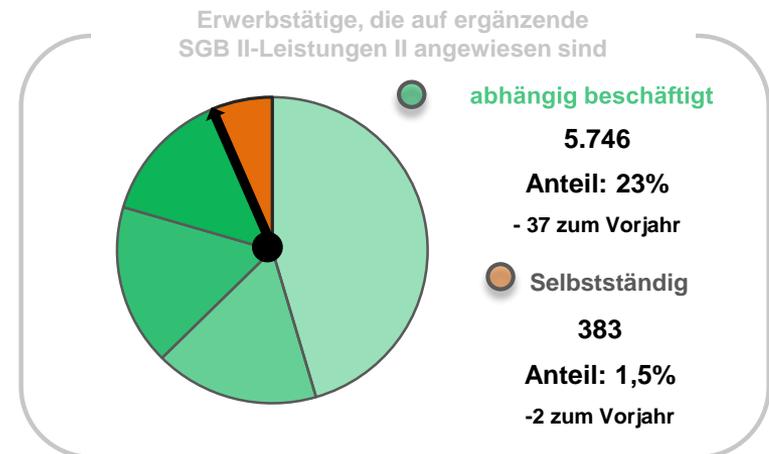
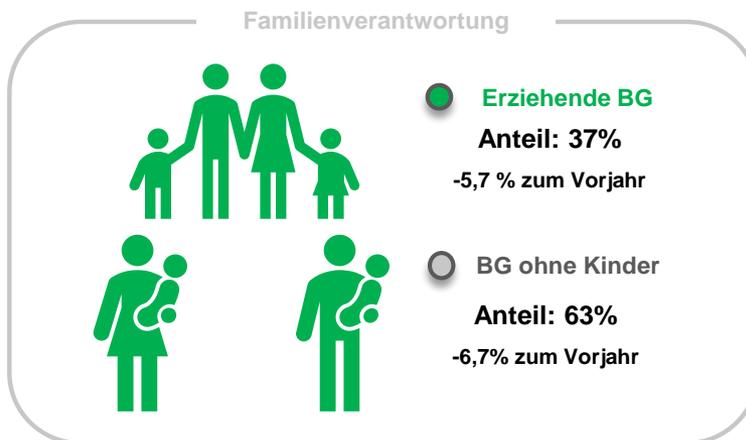
Die Anzahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter ist zu Jahresbeginn geringer als in den Vorjahren.



Insgesamt

24.821

-1.694 zum Vorjahr

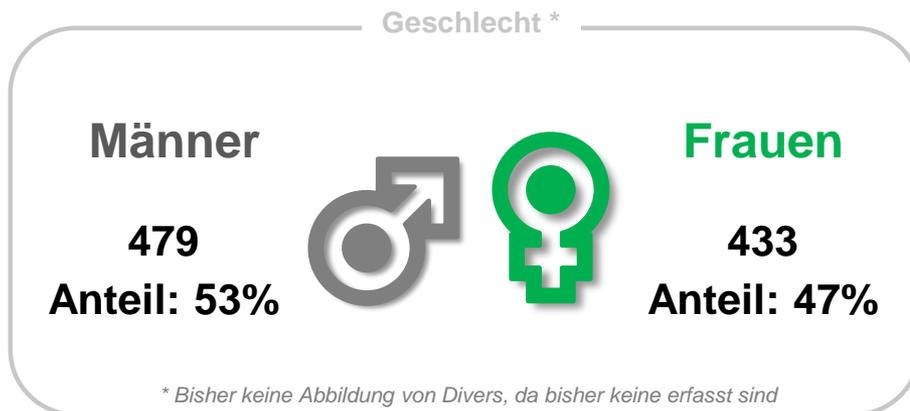


1,6% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis Mettmann sind zusätzlich zu Ihrem Erwerbseinkommen auf SGB II Leistungen angewiesen-

Selbständige sind immer noch vergleichsweise stärker von den Pandemieauswirkungen am Arbeitsmarkt betroffen

Quelle: Sonderauswertung des jobcenter ME-aktiv – Monatswert Mrz 2022

912 Kundinnen und Kunden werden im Spezialteam für Selbständige betreut
rd. **+ 285** mehr als vor Covid19



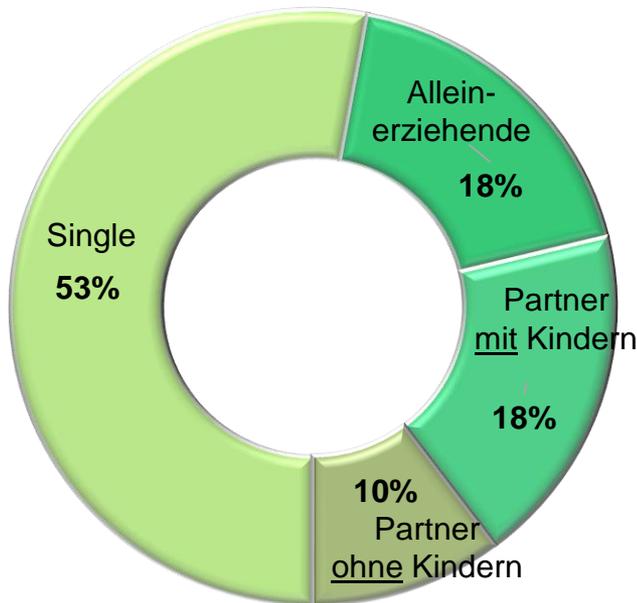
Knapp jeder Fünfte ist in einer der **Top 5 Berufe** selbständig:

- ✓ Friseur/in
- ✓ Verkäufer/in
- ✓ Helfer/in Reinigung
- ✓ Helfer/in Verkauf
- ✓ Gastronom/in

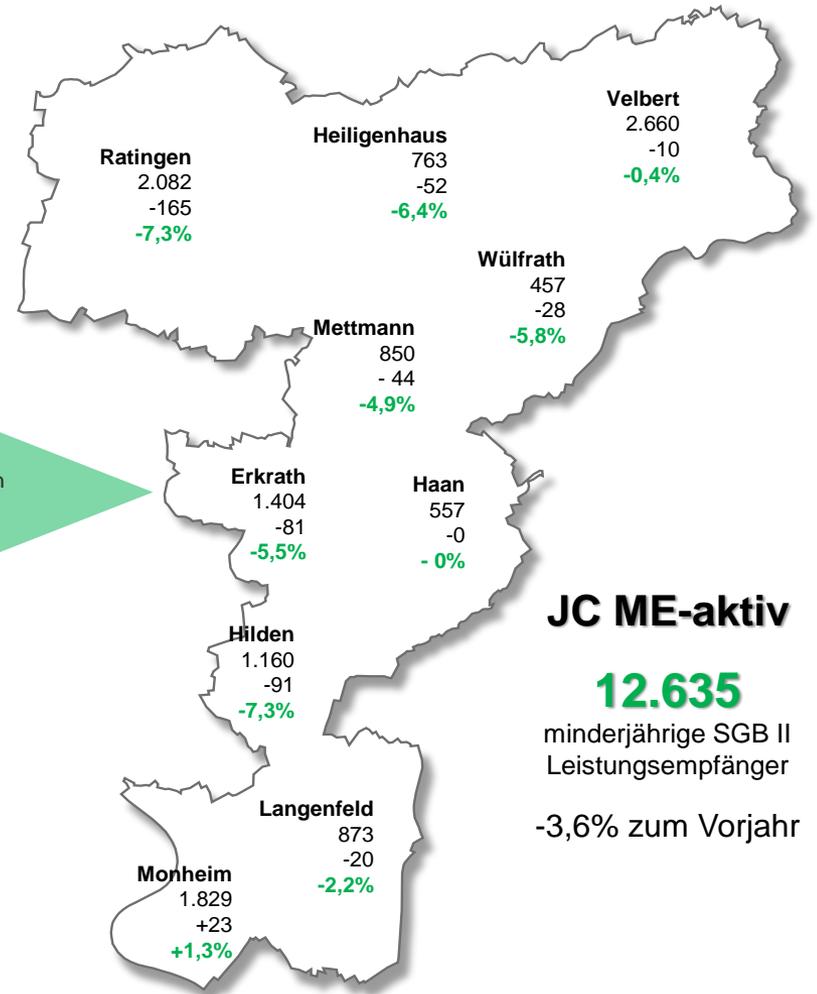
Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Hilfebedürftigkeit von Kindern geringer als vor der Pandemie

Monatswerte März 2022 – BA-Statistik, Stand Juli 2022



Minderjährige - unter 18 Jahren
– im SGB II Leistungsbezug



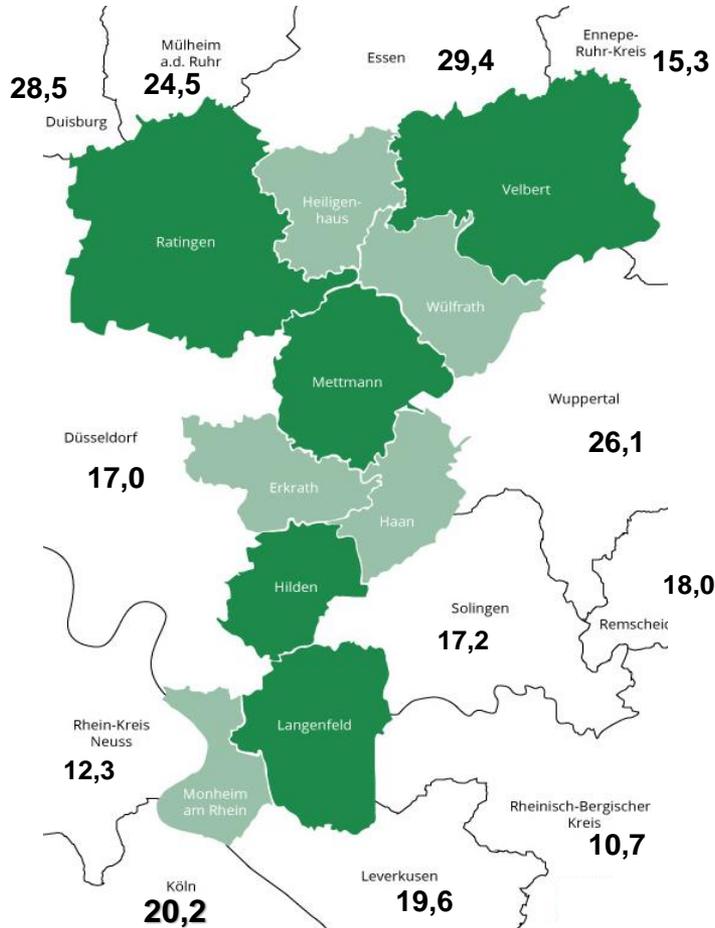
JC ME-aktiv
12.635
minderjährige SGB II
Leistungsempfänger
-3,6% zum Vorjahr

Abgebildet sind Monatswerte und Veränderung gegenüber Vorjahr

Zur Bewertung von Kinderarmut ist die SGB II-Quote nur ein möglicher Indikator unter vielen

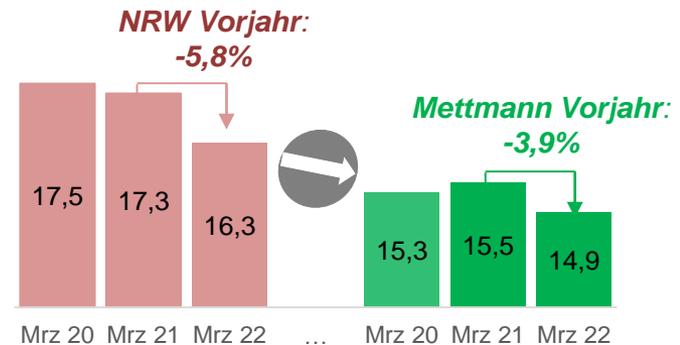
SGB II Quote der Kinder unter 18 Jahren

(Quelle: BA-Statistik - Monatswert Dezember 2021; Datenstand April 2022)



Kreis Mettmann 14,9

NRW 16,3



Neben den existenzsichernden SGB II-Leistungen (gemessen bspw. an der SGB II-Quote) sind auch weitere finanzielle Unterstützungsleistungen (außerhalb des SGB II) zu betrachten.

Die SGB II-Quote kann seitens der BA für die kreisangehörigen Städte leider nicht geliefert werden.

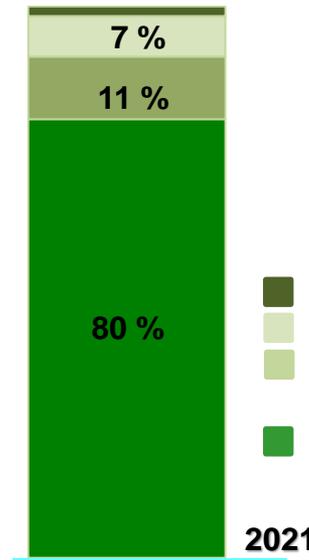
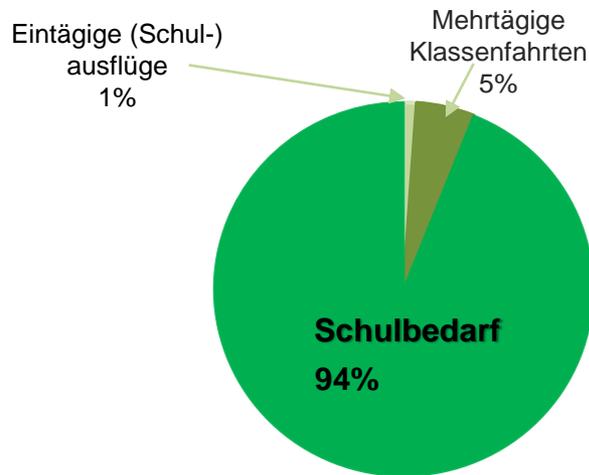
Hohe Inanspruchnahme Bildung und Teilhabe - Nutzung der monatlichen Förderungen ist höher als in den Vorjahren.

BA-Statistik März 2022 – Datenstand Juli 2022

Die Inanspruchnahme von Bildung und Teilhabe (BuT) im ersten Quartal 2022 ist deutlich höher als zu Beginn des letzten Jahres. Neben der gestiegenen Inanspruchnahme an Freizeiten werden auch immer mehr Mitgliedsbeiträge in Anspruch genommen. Auch die Inanspruchnahme von Ausflügen und Klassenfahrten ist deutlich gestiegen und fast so hoch wie vor Corona.

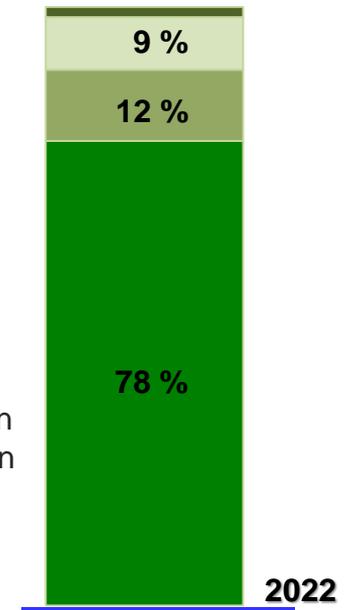
Inanspruchnahme nach Leistungsart:

Summe einmalige BuT Leistungen:



monatliche laufende BuT Leistungen:

- Schulbeförderung
- Lernförderung
- Teilhabe am sozialen & kulturellen Leben
- Mittagsverpflegung



Finanzaufwendungen 2022

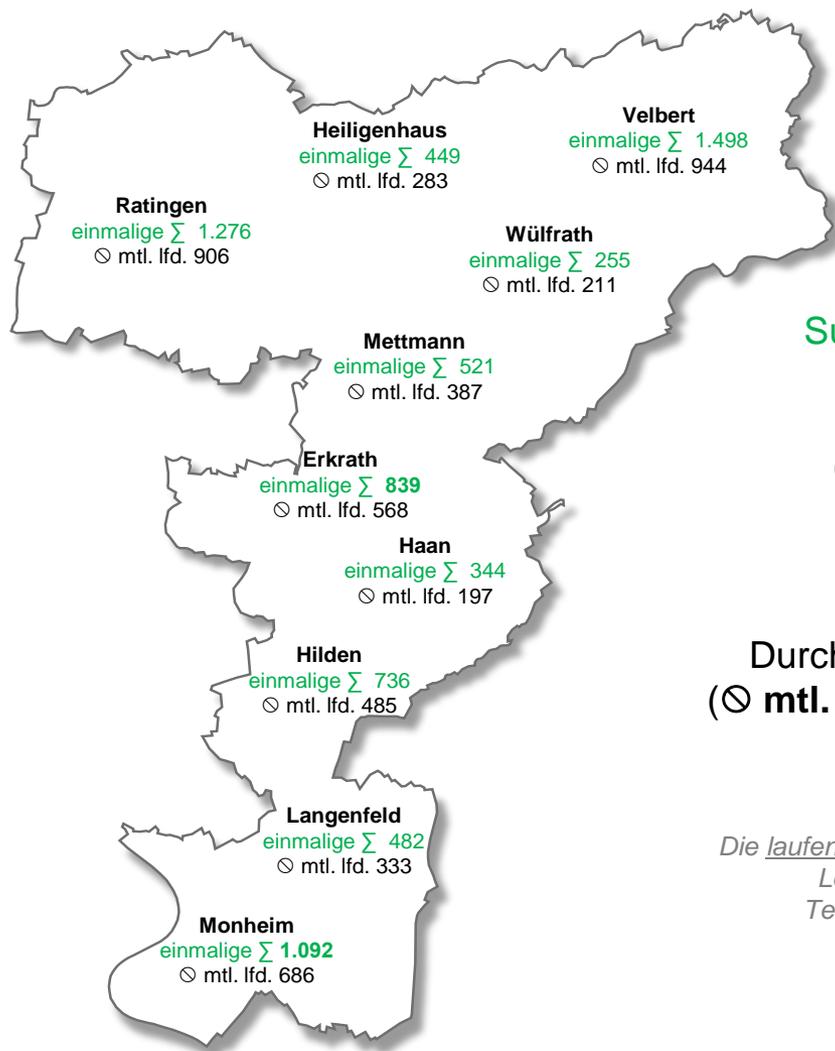
Im Zeitraum Januar bis Juni 2022 wurden rd. **2,4 Mio €** vom JC für BuT Leistungen verbucht

rd. **+1,1 Mio€** mehr als noch im Vorjahr 2021

Insbesondere die Inanspruchnahme der Lernförderung, von Schulausflüge & Freizeitaktivitäten ist gestiegen.

Inanspruchnahme von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2022 – nach Städten

BA-Statistik, März 2022 - Datenstand Juli 2022



Kreis Mettmann SGB II

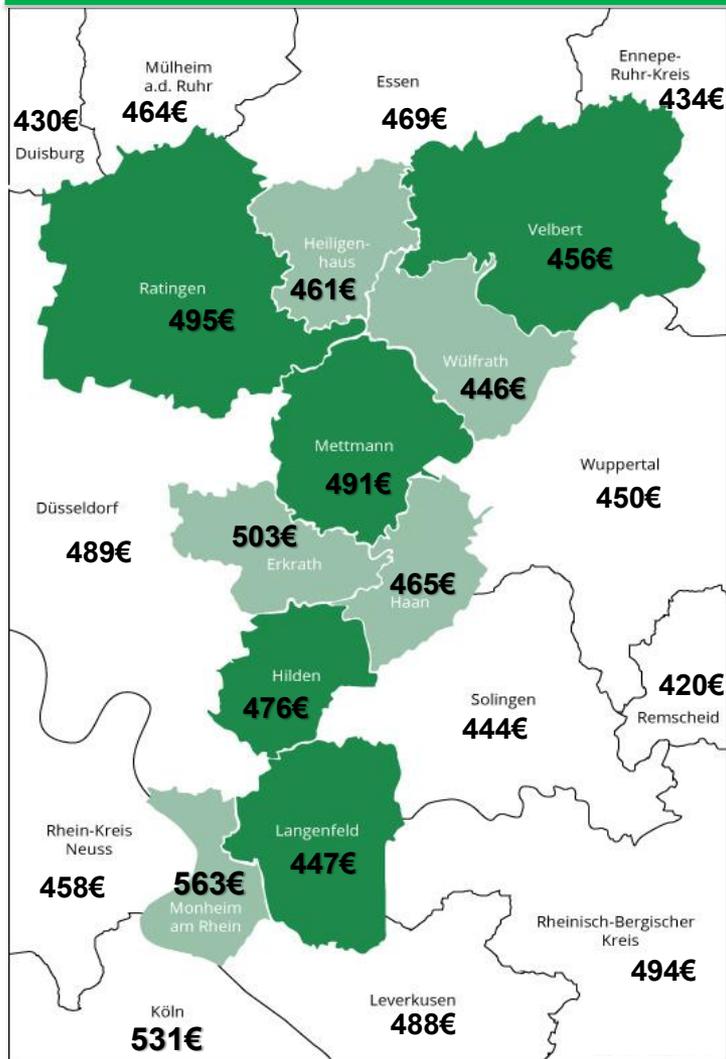
Summe (Σ) einmalige BuT-Leistungen
7.513

Die einmaligen Leistungen umfassen: eintägige
(Schul-) Ausflüge; mehrtägige Klassenfahrten und
Schulbedarf

Durchschnittliche Inanspruchnahme
(\ominus mtl. lfd.) laufender BuT-Leistungen je
Monat
5.003

Die laufenden Leistungen umfassen: Schulbeförderung;
Lernförderung; Mittagsverpflegung und
Teilhabe am sozialen & kulturellen Leben

Die Kosten für Unterkunft und Heizung sind im Kreis Mettmann vergleichsweise hoch



⊖-Zahlungsanspruch KdU je BG

(Quelle: BA-Statistik - JDW 03.2022)

KdU Kosten je BG sind in Mettmann höher als in vergleichbaren Regionen.

Kreis Mettmann 484 €

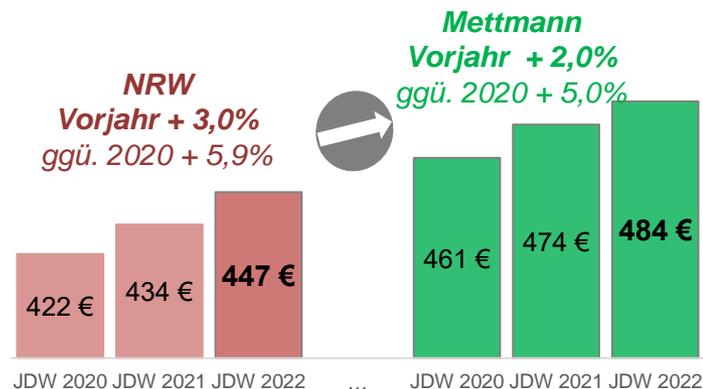
Rhein-Kreis Neuss 458 €

Rhein-Erft Kreis 467 €

Rheinisch-Bergischer Kreis 494 €

Viersen 414 €

NRW 447 €



JDW Dezember 2021 – quartalsweise Sonderauswertung BA-Statistik, Datenstand April 2022

Das jobcenter ME-aktiv erreicht im ersten Halbjahr 2022 fast alle seine Ziele

Berichtsmonat Juni 2022



*1 Ist (GJW) beinhaltet die Werte des 2. Hj. 2021

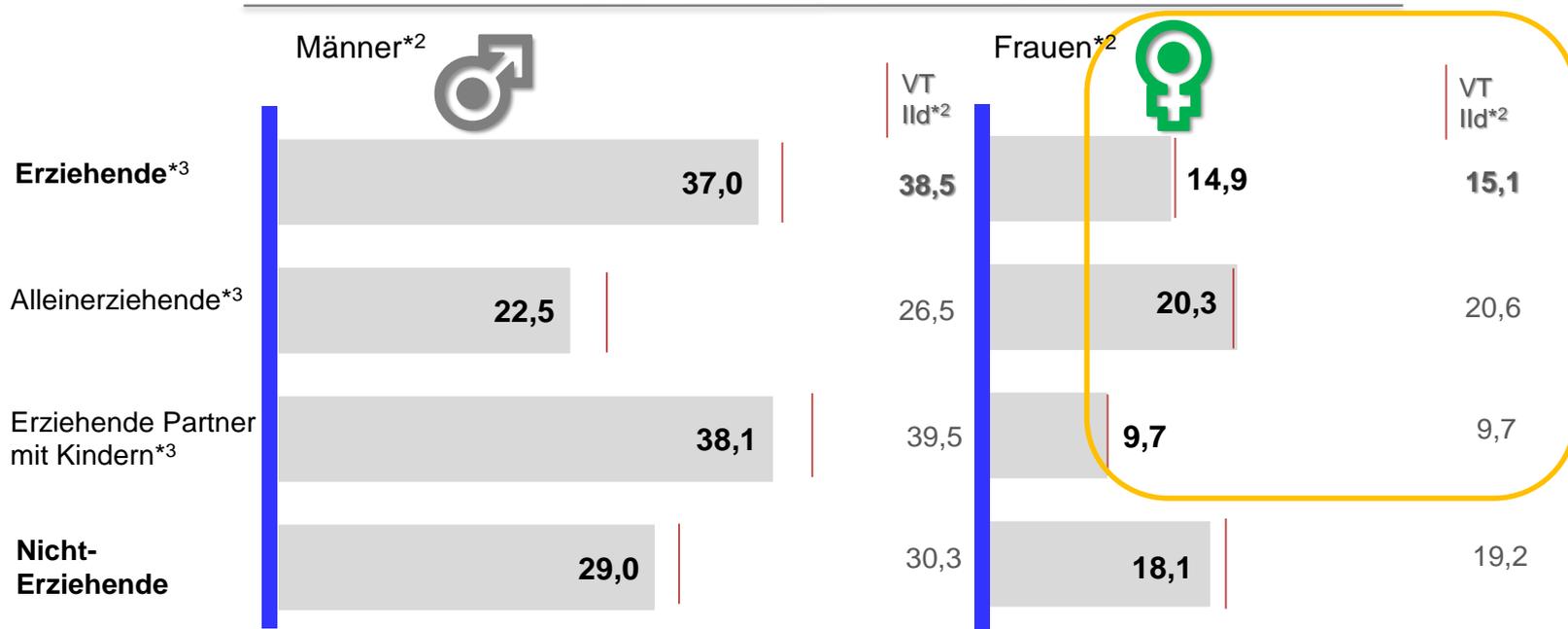
▲ ▼ Die Darstellung wurde ggf. bei Werten +/-20 gekappt

Die Integrationsergebnisse von erziehenden Frauen sind in Mettmann genauso gut wie im Vergleichstyp*1

Die Integrationsquote von erziehenden Frauen ist trotz ähnlicher Qualifikation deutlich geringer als bei Männern.

Die größten geschlechterspezifischen Unterschiede sind bei erziehenden Partnern zu beobachten.

Integrationsquote RVO in%



IQ Rechtsverordnung (RVO) – März 2022; Stand Juli 2022

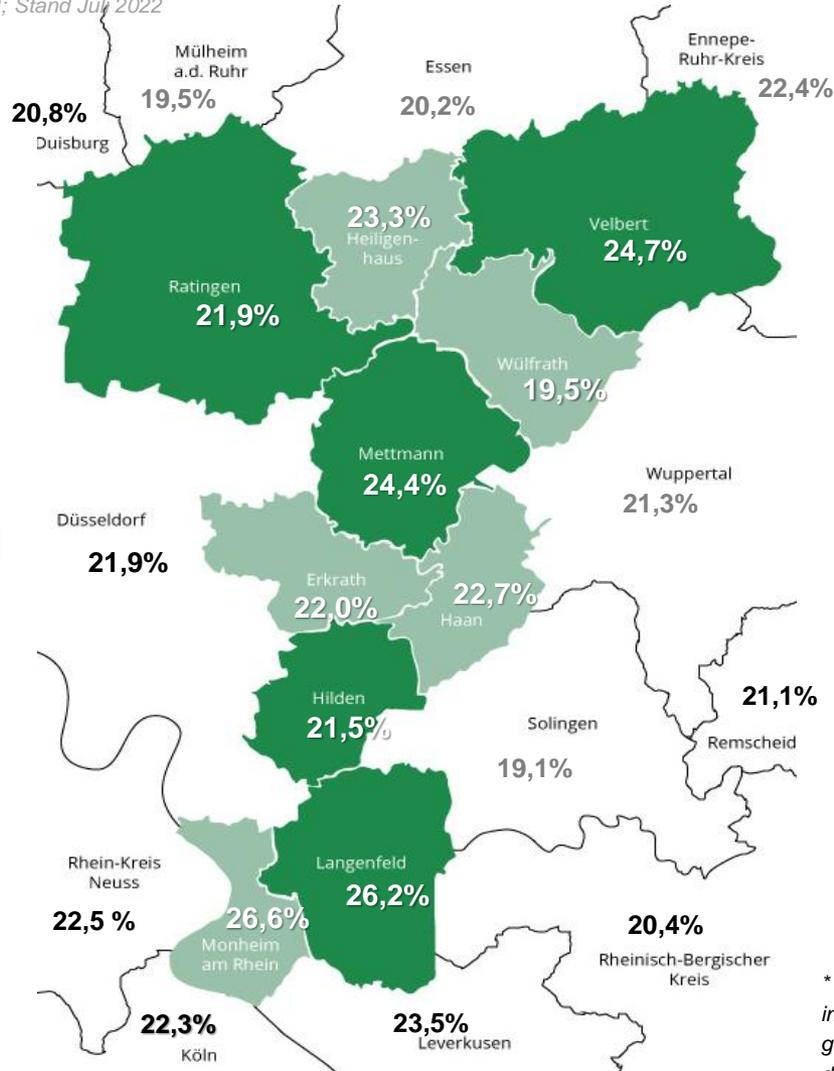
*1 VT lld = Überwiegend Landkreise mit Schwerpunkt in NRW mit eher durchschnittlichen Rahmenbedingungen und geringer saisonaler Dynamik. der VT lld umfasst 44 JC, darunter 27 gemeinsame Einrichtungen.

*2 Bisher keine Abbildung von Divers, da bisher keine erfasst sind

*3 ELB (Bei den Alleinerziehenden bzw. Partner-BG mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Betrachtung unberücksichtigt. So können in einer „Partner-BG ohne Kinder“ durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben).

Die **Integrationsergebnisse** sind nur noch leicht unter Vorkrisenniveau.

IQ Rechtsverordnung (RVO) – März 2022; Stand Juli 2022



Die Kennzahl **Integrationsquote** setzt die Anzahl von Integrationen ins Verhältnis zum Bestand aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

jobcenter ME-aktiv

23,5%

Vorkrisenniveau 24,0%

Vergleichstyp IId*

24,3%

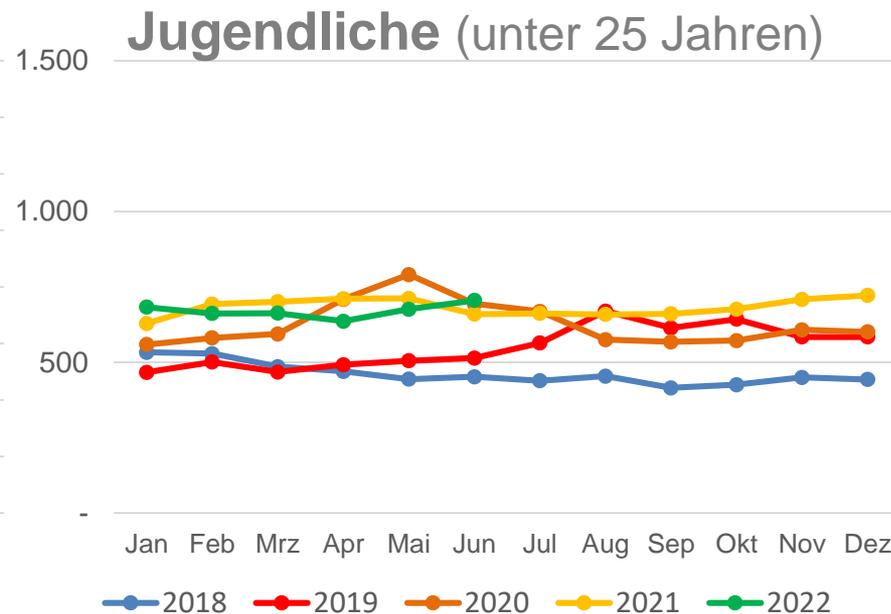
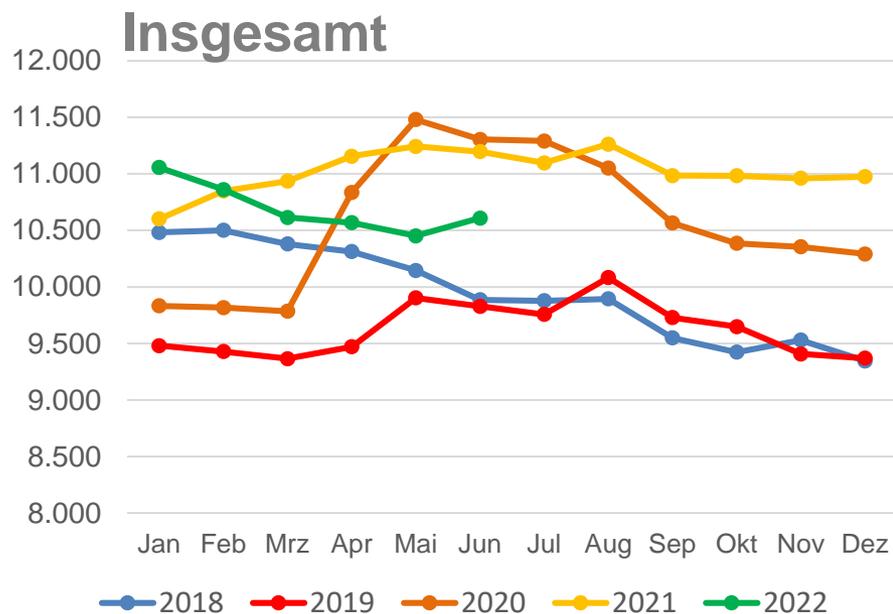
NRW

22,3%

* Vergleichstyp IId = Überwiegend Landkreise mit Schwerpunkt in NRW mit eher durchschnittlichen Rahmenbedingungen und geringer saisonaler Dynamik; der VT IId umfasst 44 JC, darunter 27 gemeinsame Einrichtungen.

Die Anzahl der arbeitslosen Hilfebedürftigen sinkt - dennoch höhere Betroffenheit als vor der Pandemie

Während der Pandemie ist der Anteil der ELB, die arbeitslos sind gestiegen auf 41% - Auch die Herausforderungen für SGB II-Kundinnen und Kunden die Arbeitslosigkeit zu überwinden sind weiterhin hoch. *BA-Arbeitslosenstatistik Monatswerte seit Januar 2018 – Stand Juni 2022*



Arbeitslosenquote gleitender 12-Monatsdurchschnitt

BA-Arbeitslosenstatistik – gleitende Jahreswert, Stand Juni 2022

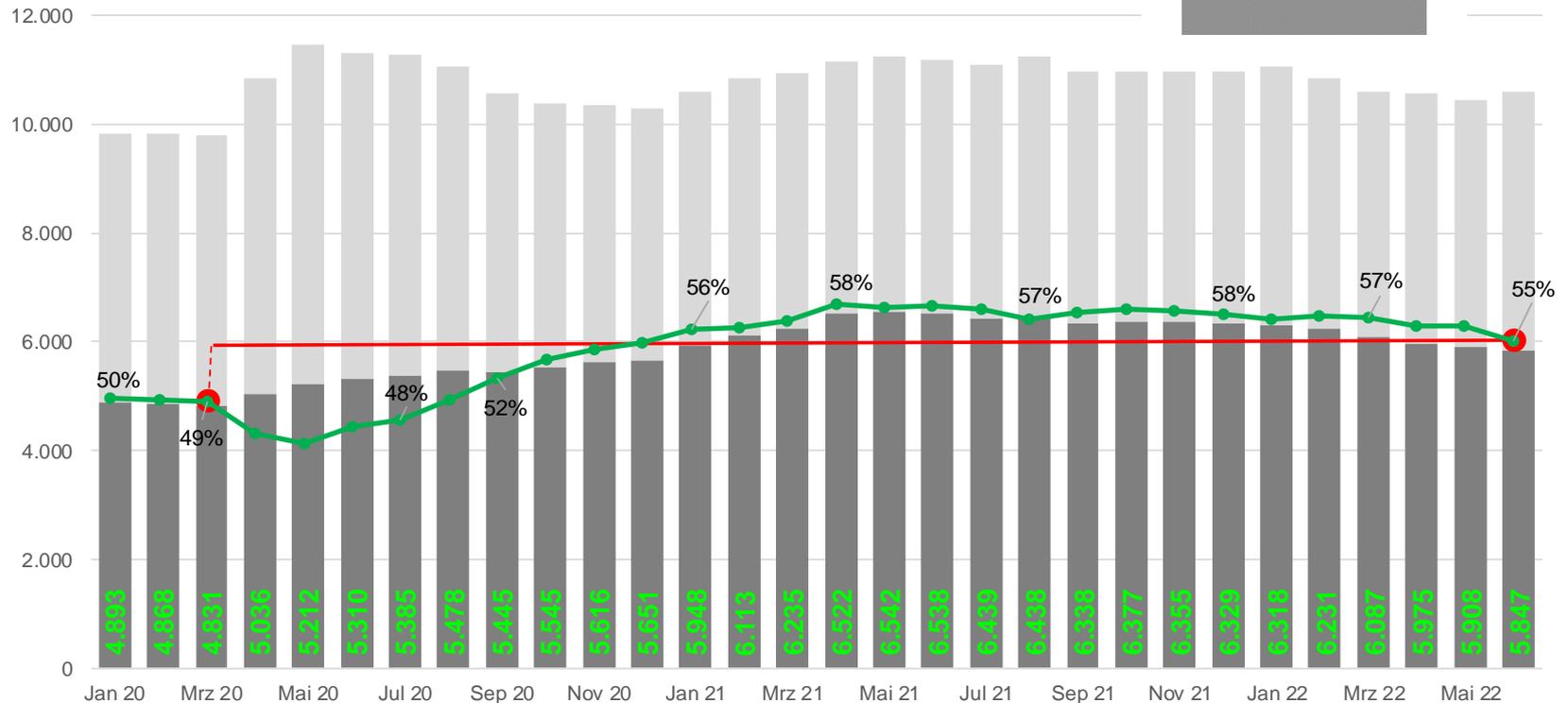
Insgesamt				
Jun 2018	Jun 2019	Jun 2020	Jun 2021	Jun 2022
4,1	3,7	3,9	4,1	4,2

U25				
Jun 2018	Jun 2019	Jun 2020	Jun 2021	Jun 2022
2,2	2,0	2,7	2,7	2,9

Auf Grund der Pandemie ist die Dauer der Arbeitslosigkeit gestiegen

Monatswerte Januar 2020 bis Juni 2022 – BA-Arbeitslosenstatistik, Stand Juli 2022

Seit der Pandemie sind im SGB II mehr Menschen seit über 12 Monaten arbeitslos (Langzeitarbeitslos).



Struktur der Langzeitarbeitslosen

Monatswerte Juni 2022 – BA-Arbeitslosenstatistik, Stand Juli 2022

Geschlecht *

Langzeitarbeitslose insgesamt

5.847

-691 zum Vorjahr

Männer

3.233

Anteil: 55%

-11,9% zum Vorjahr



Frauen

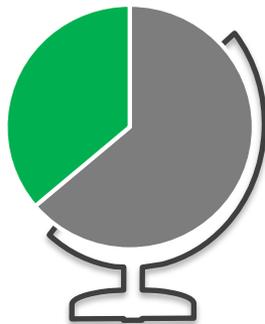
2.614

Anteil: 45%

-8,8% zum Vorjahr

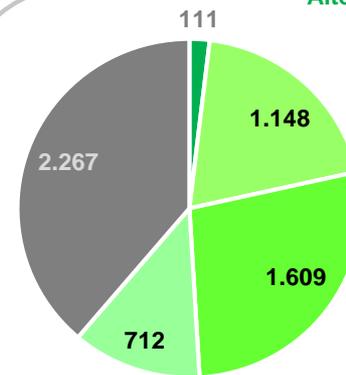
* Bisher keine Abbildung von Divers, da bisher keine erfasst sind

Nationalität



- Deutsche**
3.731
 Anteil: 64%
 -11,7% zum Vorjahr
- Ausländer**
2.116
 Anteil: 36%
 -8,4% zum Vorjahr

Alter



- unter 25 Jahre**
111
 Anteil: 2%
 +2,8% zum Vorjahr
- 25 bis unter 50 Jahre**
3.469
 Anteil: 59%
 -14,1% zum Vorjahr
- Über 50 Jahre**
2.267
 Anteil: 39%
 -8,3% zum Vorjahr

Zur Steigerung der Integrationschancen werden Kundinnen und Kunden bestmöglich gefördert

Stand: Berichtsmonat Juli 2022

Bis Juli 2022 wurden insgesamt rund **2.563** erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit Hilfe des **Eingliederungstitels** Richtung Arbeitsmarkt gefördert.

	2022
Qualifizierungsförderungen	
Eintritte Qualifizierung (FbW)	389
darunter: Eintritte abschlussorientierte Qualifizierung	90
darunter: Eintritte nicht abschlussorientierte Qualifizierung	299
<i>Anteil Eintritte in abschlussorientierte Qualifizierung (in %)</i>	23,1
Aktivierungsförderungen	
Eintritte Aktivierung	1.750
davon: Eintritte in MAG	401
davon: Eintritte in MAT inkl. AVGS-MAT	892
davon: Eintritte in AGH (391 Plätze)	457
Sonstige Förderungen	
Eintritte Sonstige	424
davon: Eingliederungszuschuss	110
davon: Einstiegsgeld	194
davon: Eintritte in TaAM - Teilhabe am Arbeitsmarkt - §16i	74
davon: Eintritte in EvL - Eingliederung von LZA - §16e	46
Anzahl Förderungen aus dem Eingliederungsbudget	2.563

*voraussichtlich**
**verfügbare
Mittel im
Eingliederungstitel**

30,3 Mio €

**Eingliederungs-
titel**

*28,5 Mio. € sind
bereits für
Förderungen
gebunden und/oder
verausgabt worden*

** zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlagen wurde eine weitere Mittelzuteilung angekündigt – diese konnte bisher nicht quantifiziert berücksichtigt werden.*

Die flankierenden kommunalen Eingliederungsleistungen werden gut genutzt

Stand: II. Quartal 2022

Im ersten Halbjahr 2022 haben insgesamt **457** erwerbsfähige Leistungsberechtigte kommunale Förderungsmöglichkeiten im Rahmen §16a SGB II in Anspruch genommen. Weiteren 186 Hilfebedürftigen wurde das Angebot bereits unterbreitet.

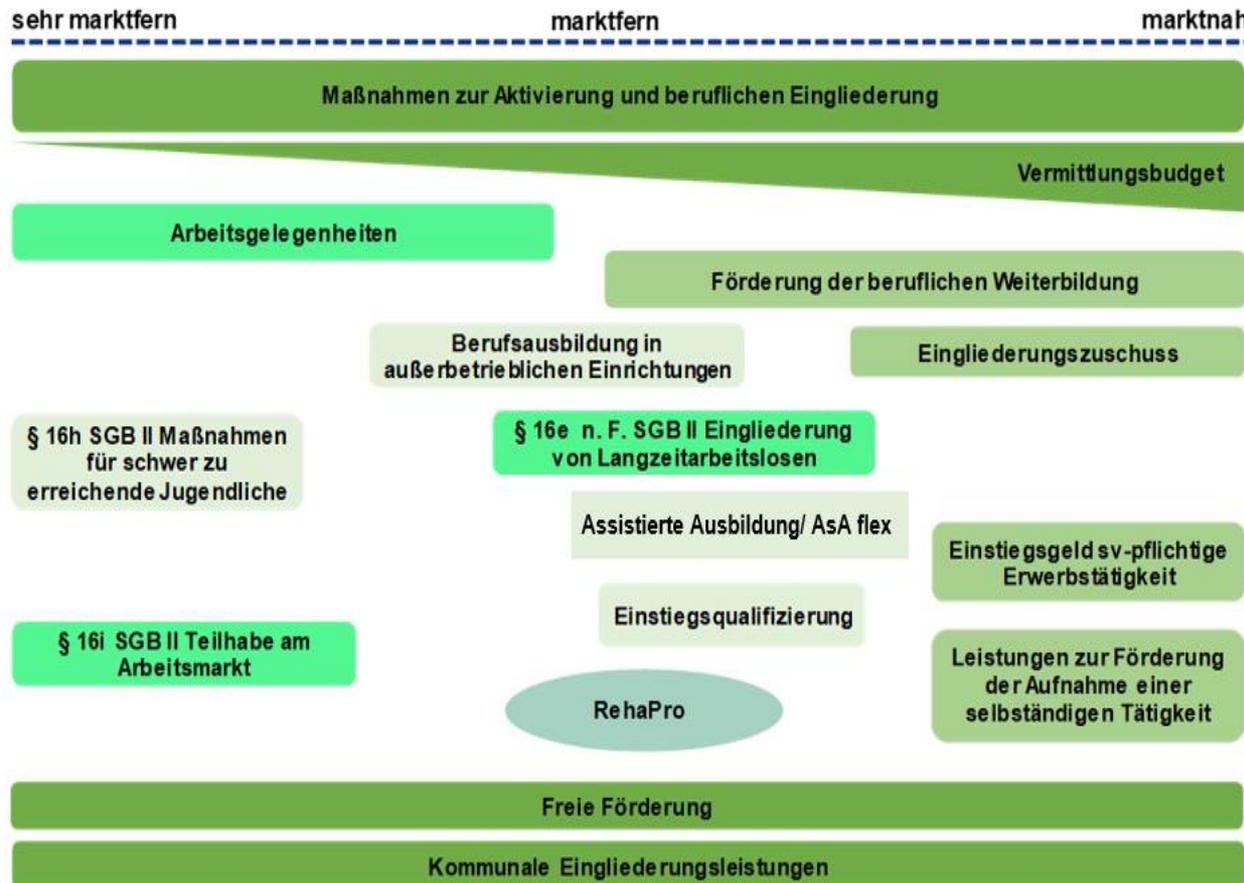
Insgesamt stehen 1.082.550 € zur Förderung zur Verfügung

davon stehen 236.850€ für psychosoziale Betreuung für Frauen im Frauenhaus und 845.700 € für psychosoziale Betreuung, Sucht- & Schuldnerberatung, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.



* Die kommunalen Eingliederungsleistungen werden nach Quartalen betrachtet

Das Förderportfolio zur Heranführung und Integration in den Arbeitsmarkt ist sehr groß

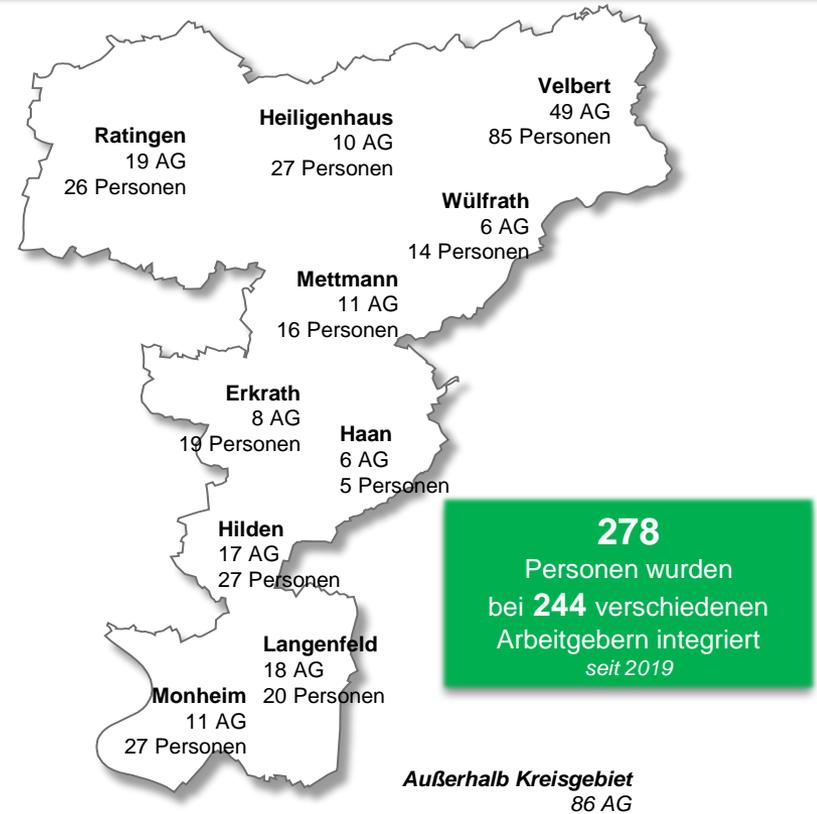
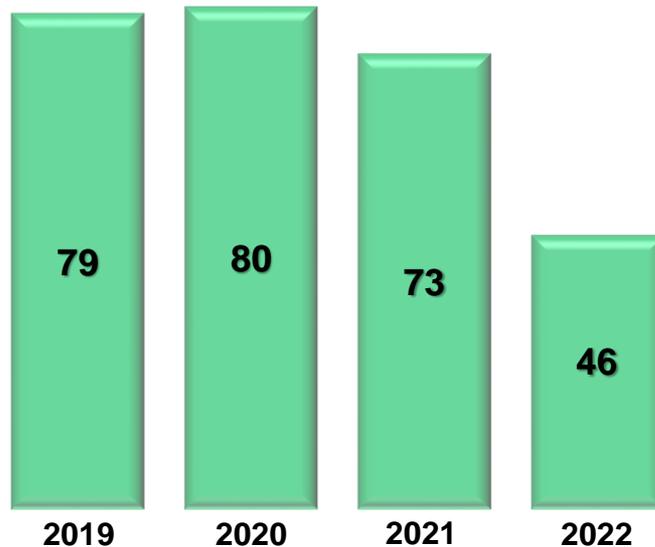


Weitere Informationen zu Inhalten einzelner Fördermaßnahmen finden Sie auf unserer Homepage

Beschäftigungsaufnahmen von Langzeitarbeitslosen werden gefördert

Interne Auswertung mit Datenstand 12.07.2022

Förderungen nach §16e SGB II

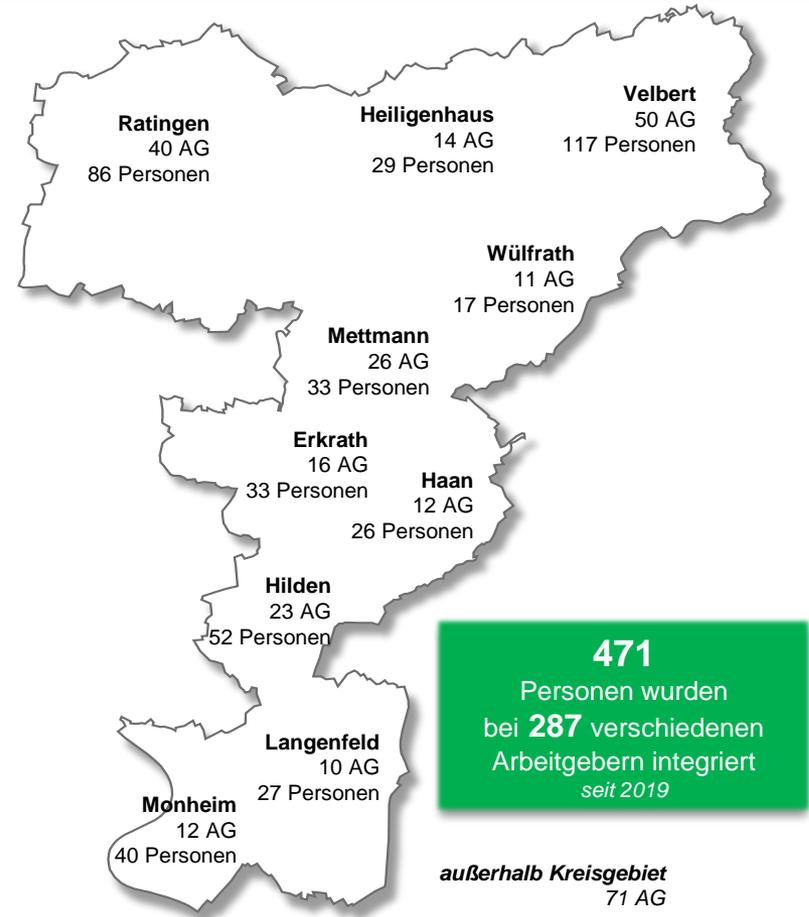
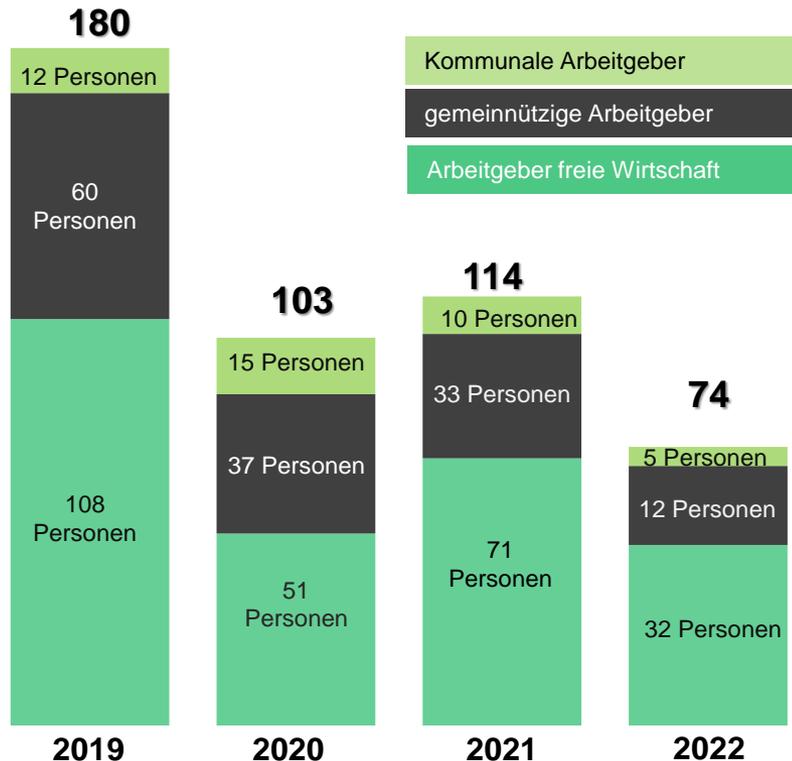


Seit 2019 wurden durch das jobcenter ME-aktiv bereits **278 geförderte Beschäftigungsaufnahmen** von **Langzeitarbeitslosen** unterstützt. Eine Fördermöglichkeit gem. **§16e SGB II** besteht für Langzeitarbeitslose, die bereits mindestens 2 Jahre arbeitslos sind.

Die Beschäftigungen auf dem sozialen Arbeitsmarkt werden im geplanten Umfang realisiert

Interne Auswertung mit Datenstand 12.07.2022

Förderungen nach §16i SGB II

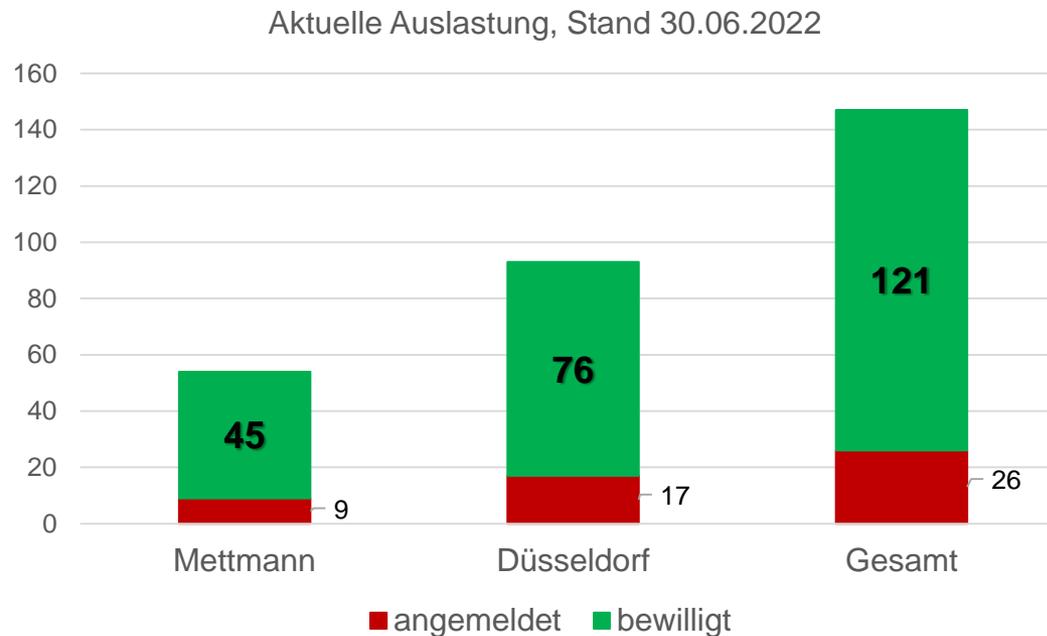


471
Personen wurden
bei **287** verschiedenen
Arbeitgebern integriert
seit 2019

Seit 2019 wurden durch das jobcenter ME-aktiv bereits **471 Beschäftigungsaufnahmen** von **Langzeitleistungsbeziehenden** unterstützt. Eine Fördermöglichkeit gem. **§16 i SGB II** besteht für Kundinnen und Kunden die seit mindestens sechs Jahren SGBII-Leistungen beziehen.

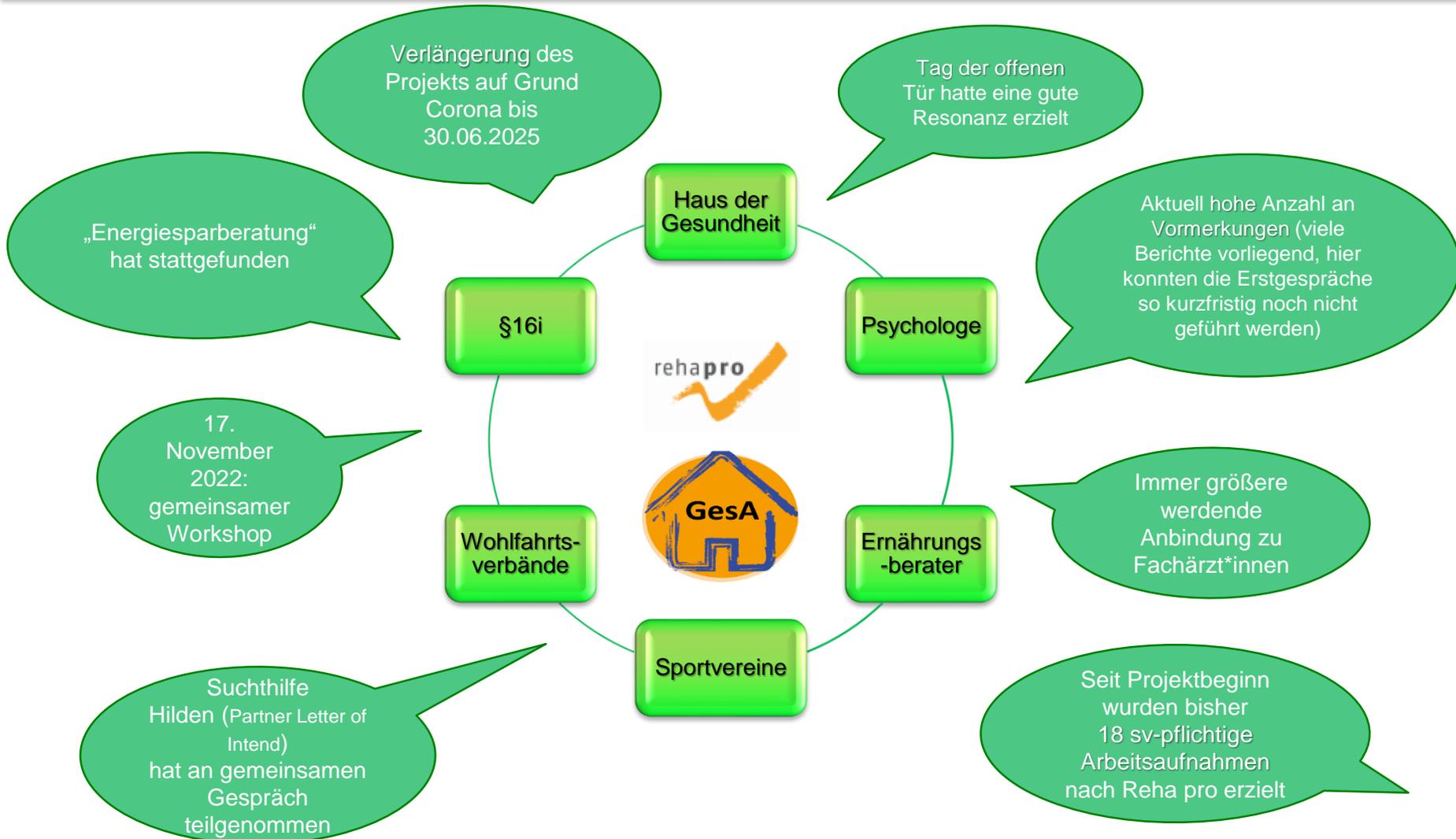
Gesundheitsfördernde Angebote zur Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit werden gut genutzt - Reha pro

Pro Jahr sind für das Projekt **Reha pro** 150 Teilnehmer*innen (Aufteilung Düsseldorf zu Mettmann 90/60) geplant. Das bedeutet durchschnittlich 8 Zuweisungen pro Monat seitens des jobcenter ME-aktiv um das Ziel (5/Monat) zu erreichen. Betreut werden Langzeitarbeitslose mit komplexen gesundheitlichen Einschränkungen.



Wieder steigende Planung und Inanspruchnahme der persönlichen Beratungen und Gruppenangebote.

Statusbericht Reha pro Netzwerke und Kundenfeedback



Zeitnahe Abarbeitung von eingehenden Widersprüchen

BA-Statistik, Stand Juni 2021

Bestand Widersprüche



292

In Mettmann werden vglw. wenig Widersprüche verzeichnet.
Das Verhältnis zu der Anzahl betreuter Bedarfsgemeinschaften ist geringer als im NRW-Schnitt.

Zugang 2022
1.362

Abgang 2022
1.393

Bundesweit sind 31% aller Widersprüche dem Bereich „sonstige Gründe“ zugeordnet. Dieser Anteil ist in Mettmann mit 19% deutlich geringer.

¹⁾ In der Kategorie "sonstige Gründe" sind die übrigen Sachgebiete "Aufrechnung", "Abführung an Dritte", "Mitwirkung", "Überprüfungsantrag", "Bildung und Teilhabe", "Vorläufige Entscheidung", "Sonstige" sowie "Keine Angabe" enthalten.